Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora Dalmatiens.

Von Dr. Karl v. Keißler (Wien).

(Schluß.)[1])

Hysteriaceae.

Hysterium angustatum Alb. et Schw.

Ragusa: bei Mokošica, September 1908, auf *Quercus pubescens* Willd. (Nr. 940); auf Lapad, an Stämmen von *Olea europaea* L., November 1907 (Nr. 564); Giorchetto, auf *Cupressus sempervirens* L., März 1908 (Nr. 911); leg. Dr. A. Latzel.

Für *Cupressus*, überhaupt für Koniferen, scheint obige Art noch nicht angegeben zu sein.

Ostropa cinerea Fr.

Ragusa: Giorchetto. an Stämmen von *Cupressus sempervirens* L., März 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 912).

Hauptsächlich auf Laubhölzern vorkommend, wurde aber auch schon von Rabenhorst (Fungi europ., Nr. 654) auf *Cupressus* ausgegeben.

Discomycetes.

Tromera difformis Rehm in Hedwigia, Bd. 20 (1881), p. 40. — syn. *Biatorella difformis* Wain., Adjum. Lichen. Lapp., vol. II (1893). p. 143; Rehm apud Rabenh., Kryptfl. v. Deutschl., 2. Aufl., Bd. I, Abt. 3 (1890), p. 307.

Ragusa: M. Petka, auf Kiefernharz, Jänner 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 550).

Da die Flechtengattung *Biatorella* zu Recht besteht, kann dieser Name nicht für eine Pilzgattung verwendet werden, sondern muß durch den Gattungsnamen *Tromera* ersetzt werden.

Apothecien mit ca. 0·4 mm Durchmesser. Schläuche ca. 60×20—25 μ, also breiter als Rehm es angibt.

Nesolechia spec. (ex affin. *N. dispersulae* Rehm apud Magn. in Dalla Torre et Sarnth., Fl. v. Tir., Bd. V, Pilze [1905], p. 351).

Gravosa: beim Friedhof auf Lapad, auf *Synechoblastus nigrescens* Anzi, September 1907, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 95).

Aus der Verwandtschaft obiger Art, sichere Bestimmung aber nicht möglich, da keine Sporen vorhanden. Auffallend durch das schwärzliche Epithecium und das orangerote Hypothecium (ähnlich wie bei *N. dispersula* Rehm). J färbt die Fruchtschicht stark blau, KHO färbt sie leicht violett, das Epithecium aber tief violett.

N. Halacsyi Steiner, Prodr. Flechtfl. Griech. Festl. in Sitzungsber. Akad. Wiss. Wien, math.-naturw. Kl., Bd. CVII,

---

[1]) Vgl. Nr. 7, S. 275.

Abt. 1 (1898), p. 155, hat ebenfalls schwärzliches Epithecium und gehört nach allen Merkmalen als Synonym zu *N. dispersula* Rehm. (*Lecidea dispersula* Arn., Lichen. exs., nr. 1771, absque diagnosi.)

Hier in die Nähe gehören auch *N. supersparsa* Nyl. und *N. vitellinaria* Nyl., welche sehr schwach voneinander verschieden sind, so daß die erste wohl nur als Varietät der letzteren aufzufassen ist. Der Hauptunterschied liegt darin, daß bei *N. supersparsa* die Sporen nicht stumpfelliptisch, sondern rhombisch-elliptisch, zugespitzt sind und daß das Epithecium mit KHO sich grün färbt, während bei *N. vitellinaria* die Fruchtschicht grün wird. Da der Name *N. supersparsa* der jüngere ist, so wäre zu zitieren:

N. vitellinaria Nyl. in Bot. Notis. (1852), p. 177, var. *supersparsa* (Nyl. in Flora, Bd. 48 [1865], p. 7, pro specie).

Leciographa monspeliensis Müll. Arg.

Ragusa: Mokošica (Ombla), auf dem Thallus von *Aspicilia* (*farinosa* Fl.?), September 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 862).

Leciographa centrifuga Rehm apud Rabenh., Kryptfl. v. Deutschl., 2. Aufl., Bd. I, Abt. 3 (1890), p. 381.

Ragusa: auf Lapad, auf dem Thallus von *Verrucaria* spec. (Nr. 568 A, B, C); Dolinenfelder nächst Bosanka, auf dem Thallus von *Verrucaria dolomitica* Mass., Juli 1907 (Nr. 850); Ragusa vecchia: Halbinsel Sustjepan, auf dem Thallus von *Verrucaria calciseda* DC., Dezember 1908 (Nr. 931); leg. Dr. A. Latzel.

Leciographa spec.

Ragusa: F. Guippane, bei Laka, auf dem Thallus von *Verrucaria* (?), Jänner 1909, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 51 G).

Nicht näher bestimmbar, da Sporen fehlen.

Pragmopora amphibola Mass.

Ragusa: Ilijina glavica, an Rinde von *Pinus halepensis* Mill., Juli 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 899).

Fungi imperfecti.

Phoma scobina Cooke in Grevillea, vol. XIII (1884), p. 92.

Ragusa: bei Bosanka, an Zweigen von *Fraxinus Ornus* L., Jänner 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 566a).

Gehäuse ca. 200 μ Durchmesser, Sporen schwach keulig, körnig, ca. 12—14×4—5 μ.

? *Phoma Nerii* Speg. in Michelia, vol. I (1880), p. 482.

Ragusa: Fuß des Martinsberges auf Lapad, an Zweigen von *Nerium Oleander* L., Jänner 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 613).

Gehäuse von braunen, *Torula*-artigen Hyphen umgeben Keine Sporen, daher Bestimmung unsicher.

Phoma Trigonaspidis Trott., Atti R. Istit. Veneto di sc., lett. ed arti, vol. LIX (1900), p. 722; Allesch. apud Rabenh., Kryptfl. v. Deutschl., 2. Aufl., Bd. I, Abt. 7 (1903), p. 820.

Ragusa: Bosanka, an Gallen von *Cynips argentea* auf *Quercus pubescens* Willd., Februar 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 819 b).

Von den diversen, auf Eichengallen beschriebenen *Phoma*-Arten (vgl. Allescher, l. c.) paßt für vorliegende Exemplare am besten die oben genannte Art. Die Sporen sind allerdings etwas kleiner (5×1 μ) und besitzen keine Öltropfen.

Macrophoma Oleandri Pass.

Ragusa: Mirinova (Ombla), an abgestorbenen Zweigen von *Nerium Oleander* L., August 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 816 a).

Obige Art ist zwar nur für die Blätter angegeben; allein vorliegende Exemplare passen ganz auf die Diagnose, so daß wohl anzunehmen ist, daß der Pilz auch auf die Zweige übergeht. Sporen ca. 21×9 μ, körnig (nebulos), mit mehreren (meist drei) Öltropfen.

Diplodia sycina Mont. in Cast., Cat. plant. Marseille, Supplém. (1851), p. 64; Mont., Syll. Crypt. (1856), p. 265. — syn. *D. Molleriana* Thüm., Contrib. Fl. mycol. Lusitan., ser. III, in Istit. Coimbra, vol. 28 (1880), p. 37 (?), nr. 558. — ? *D. macrostoma* Lév. in Ann. sc. nat., Botan., ser. III, T. V (1846), p. 291.

Ragusa: Bosanka, dürre *Ficus*-Stämme, Juli 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 829).

Ein Vergleich der Beschreibungen lehrt, daß zwischen *D. sycina* Mont. und *D. Molleriana* Thüm. kaum ein Unterschied gefunden werden kann. Auch *D. macrostoma* Lév. ist wohl hieher zu stellen, was sich allerdings bei der mangelhaften Diagnose schwer feststellen läßt. Die von Saccardo (Syll. fung., vol. III, p. 350) zu *D. sycina* gestellte var. *syconophila* ist von der Hauptart eigentlich kaum verschieden.

Wenn man die vorliegenden Exemplare betrachtet, so glaubt man zuerst, man hätte Apothecien vor sich und denkt, da Asci nicht zu sehen, an eine Excipulacee. Genauer zusehend, bemerkt man, daß es sich offenbar um alte Gehäuse handelt, deren oberer Teil verloren gegangen ist, so daß nur die unteren hohlen Partien stehen bleiben, ähnlich wie man dies bei älteren Exemplaren von *Rosellinia* sehen kann. Sucht man unter der Rinde nach, so findet man tatsächlich noch einzelne völlig geschlossene Gehäuse. Die Sporen sind erst hell, werden später allmählich dunkelbraun (worauf sich eine Querwand ausbildet), ca. 21×12 μ messend, in der Mitte etwas eingeschnürt, Enden abgerundet. Sporenträger kurz, gerade, ungeteilt.

Diplodia Paliuri Becc., Erb. critt. ital., ser. I, nr. 1290, sec. Sacc., Syll. fung., vol. III (1884), p. 334.

Metković: an Zweigen von *Paliurus aculeatus* Lam., März 1909, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 142).

Sporen dunkelbraun (nicht schwach rußfarbig, wie angegeben), abgerundet (niemals zugespitzt), ca. 21×14 μ messend (also ziemlich breit).

Sporocybe resinae Fr.

Ragusa: Martinsberg auf Lapad, auf Harz von *Pinus halepensis* Mill., Jänner 1908, leg. Dr. A. Latzel (Nr. 625).

Beiträge zur Flora des Riesengebirges und seiner Vorlagen. II.[1])

Von V. v. Cypers (Harta).

Equisetum heleocharis Ehrh. v. *brachycladon* Döll. In der Bahngrube bei Harta, 425 m; — v. *leptocladon* (Döll.) in der Bahngrube bei Harta und im Steinbruchtümpel bei Hennersdorf, 470 m; — v. *attenuatum* Milde, Sumpfwiese am Biner bei Langenau, 560 m.

E. palustre L. v. *verticillatum* Milde. Verbreitet, so bei Harta, Hennersdorf, Hohenelbe, Biner bei Langenau. — v. *polystachyum* Weigel. Hutgarten bei Harta mit der f. *multicaule* (Baenitz). — v. *simplicissimum* (Aschers.) in Gänshals bei Harta, 440 m.

Polypodium vulgare L. v. *attenuatum* Milde. Urkalkfelsen in Fiebich bei Langenau, 520 m; — v. *pygmaeum* Schur. Glimmerschieferfelsen beim Schneiderhaus im Silbergrund, 860 m.

Blechnum spicant With. Mit gabelig geteilten Blättern, v. *bifidum*. im Langengrunde, 860 m.

Asplenium ruta muraria L. v. *Braunfelsii* Heufl. Auf Urkalk am Biner bei Langenau und im Raubbach bei Hohenelbe, 540 m.

A. trichomanes L. v. *microphyllum* Milde. Auf dürren Urkalkfelsen in der Hölle bei Oberhohenelbe, 580 m.

A. viride Huds. Auf Urkalk bei Marschendorf und im Tale der kleinen Iser bei Witkowitz. Die Angabe Böhms in „Das Riesengebirge in Wort und Bild“ am Silberstein bei Wildschütz scheint auf einem Irrtum zu beruhen, da ich daselbst *A. viride* nicht, wohl aber *A. trichomanes* fand.

Cystopteris fragilis Bernh. v. *synapifolia* K. Silberstein bei Wildschütz, 500 m; Brunnen am Switschin, 650 m; Elbehang in Pelsdorf, 420 m.

Botrychium lunaria Sw. Biner bei Langenau, 640 m; Kessel, 1150 m.

Potamogeton natans L. v. *vulgaris* K. und v. *ovalifolius* Fieber. Im Steinbruchtümpel bei Hennersdorf, 470 m; v. *prolixus* K. Lachen auf den Wustlichwiesen bei Harta. 440 m.

---

[1]) Vgl. diese Zeitschrift, XLVIII (1898), Nr. 5 u. 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: 059

Autor(en)/Author(s): Keissler Karl von (Carl)

Artikel/Article: Beitrag zur Kenntnis der Pilzflora Dalmatiens. 299-302